

abl



magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 1 · Januar 2021 · 94. Jahrgang



IN DIESER AUSGABE

Bitte greifen Sie wieder zu den Zetteln, S. 3 ■ Vorfreude auf die Himmelrutsche Kunst, S. 5 ■
Was Güsel Gutes tun kann, S. 6 ■ Wohnungsmarkt mit 16 Objekten, S. 12



Editorial

NEUSTART MIT OPTIMISMUS

Das letzte Jahr hinterliess wohl bei uns allen Spuren. Wie selten zuvor verbanden wir den Jahreswechsel mit Hoffnungen, Wünschen und der Sehnsucht nach mehr Leichtigkeit. In aller Bescheidenheit wollen wir unsere Normalität des Alltags zurück – Leute spontan treffen, Hände schütteln, ausgehen, zusammensitzen. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir uns nach ganz normalen Situationen sehnen würden?

Bei der abl starten wir optimistisch ins neue Jahr. Um viele Erfahrungen reicher, offen und mit positiver Grundstimmung gestalten wir die Entwicklung unserer Genossenschaft kooperativ weiter. Signalwirkung für den Aufbruch in die Zukunft hat das Projekt «Gesamtrevision der Statuten». Wir stecken mitten in der Vorbereitung des partizipativen Prozesses für eine breite Beteiligung der Basis. Die Mitglieder sollen bei den Schlüsselthemen wie Selbstverständnis der abl, Genossenschaftsidee, Formen der Partizipation, Wachstum usw. mitreden können. Wie sich die Mitwirkung genau gestalten lässt, ist indessen abhängig von der Entwicklung der Corona-Pandemie. Ein flexibler Mix an Partizipationsformen wird notwendig sein. Dabei begleiten uns externe Fachleute mit viel Erfahrung in partizipativen Entwicklungs- und Klärungsprozessen.

Was wir im Vorstand bereits entscheiden mussten, ist die Form der diesjährigen Generalversammlung. Da der Zeitpunkt für eine sichere Durchführung vor Ort nicht absehbar ist, lädt der Vorstand zur brieflichen Abstimmung und Wahl bis zum 13. Mai 2021. So kann die Restversammlung am ordentlichen GV-Termin vom 17. Mai 2021 stattfinden und wir finden in einen normalen Jahresrhythmus zurück. Wir werden frühzeitig und umfassend über die Traktanden informieren.

Ich hoffe, Sie sind als Genossenschafterin und Genossenschafter auch in diesem Jahr wieder aktiv und engagiert dabei. Gestalten wir die abl gemeinsam und solidarisch weiter.

Marlise Egger Andermatt, Präsidentin abl





Auch heuer erhoffen sich die Verantwortlichen eine rege Beteiligung – vielleicht sogar noch reger als 2020?

Vorstand

GENERALVERSAMMLUNG 2021 FINDET BRIEFLICH STATT

Auch in diesem Jahr gibt die Corona-Pandemie den Takt vor. Deswegen stellt der Vorstand rechtzeitig die Weichen für eine sichere, partizipative und informative Generalversammlung 2021. Die Frist für die Anträge der Mitglieder endet am 11. März 2021.

Eines steht fest: Auch in diesem Jahr fassen die abl-Genossenschafterinnen und -Genossenschafter die Beschlüsse der Generalversammlung brieflich. Das entschied der Vorstand im Dezember. Basis bildet die Covid-19-Verordnung 3 des Bundes, die das Parlament bis Ende 2021 verlängert hat. Sie erlaubt, Versammlungen auf schriftlichem Weg oder in elektronischer Form durchzuführen und sichert das Mitbestimmungsrecht der Mitglieder. An der Restversammlung vom 17. Mai 2021 werden Mitglieder des Vorstands, der Geschäftsprüfungskommission und der Geschäftsleitung zusammenkommen, um unter notarieller Aufsicht das Ergebnis von Abstimmung und Wahl zu erwahren.

Da die Generalversammlung 2021 anders abläuft als gewohnt, beantworten wir mögliche Fragen vorweg:

Wieso hat der Vorstand die Form der Generalversammlung bereits entschieden?

Der frühzeitige Entscheid für eine schriftliche Generalversammlung ermöglicht eine sorgfältige Planung. So bleibt Ihnen als Mitglied genügend Zeit, Anträge in der Zuständigkeit der Generalversammlung einzureichen, sich zu den GV-Traktanden eine Meinung zu bilden sowie auf brieflichem Weg an den Abstimmungen und Wahlen teilzunehmen. Die abl kann ihrerseits garantieren, vorab umfassende Informationen und den Geschäftsbericht zuzustellen.

Weshalb wird brieflich abgestimmt?

Die briefliche Abstimmung garantiert die Durchführung der Generalversammlung trotz coronabedingter

Unsicherheiten. Sie sorgt für Planungssicherheit bei den abl-Gremien und den Mitgliedern und garantiert die pünktliche Auszahlung der Zinsen. Ausserdem stiess die briefliche Abstimmung im vergangenen Jahr auf Anklang: Fast 2'500 Mitglieder gaben ihre Voten ab – mehr als jemals zuvor an einer abl-GV.

Warum gibt es keine Mischform von elektronischer und brieflicher Abstimmung?

Das Eidgenössische Justizdepartement hält fest, dass die Versammlung entweder physisch, auf schriftlichem Weg oder in elektronischer Form stattfinden kann und es nicht möglich ist, diese verschiedenen Formen zu kombinieren. Da nicht alle Mitglieder einen Internetzugang haben, ist die briefliche Abstimmung für die abl die richtige Form. Sie gewährleistet allen Mitgliedern ihr Mitbestimmungsrecht.

Findet eine Versammlung statt, falls diese im Mai wieder möglich ist?

Wegen der Corona-Situation ist unklar, inwiefern grosse Versammlungen in den kommenden Monaten überhaupt möglich sein werden. Dank des definitiven Entscheids, die Generalversammlung ausschliesslich schriftlich durchzuführen, können sich die Gremien der abl auf ihre Kernaufgaben und die strategische Weiterentwicklung fokussieren, anstatt die Situation stetig wieder neu beurteilen zu müssen.

Bis wann kann ich meinen Antrag für die Generalversammlung einreichen?

Anträge, die in der Zuständigkeit der Generalversamm-

lung liegen (Artikel 24 a bis q der abl-Statuten), können bis 11. März 2021 (Poststempel) schriftlich zuhänden der Präsidentin, Marlise Egger Andermatt, eingereicht werden: m.egger_anderlatt@abl.ch oder per Post mit dem Vermerk «Antrag Generalversammlung» an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern.

Wie stellt die abl die Meinungsbildung sicher?

Alle Details zu den Traktanden inklusive allfälliger Anträge können im April kommuniziert werden. Diese werden auf verschiedenen Wegen vorgestellt: Im ablmagazin, per Post via Infobroschüre und als kurze Filme auf der Webseite abl.ch. Zudem laufen Abklärungen für eine digitale Form des Austauschs unter den Mitgliedern. Und: Wir halten Sie natürlich über Social Media auf dem Laufenden, wenn Sie uns via Instagram, Facebook, YouTube oder Twitter folgen.

Welche wichtigen Termine gilt es zu beachten?

Bis 11. März 2021: Einreichen von Anträgen aus den Reihen der Mitglieder

Ab 22. April 2021: Zustellung der GV-Unterlagen (Geschäftsbericht, Anträge, Details zu Traktanden)

22. April bis 13. Mai 2021: Abstimmungszeitraum Generalversammlung

17. Mai 2021: Restversammlung

Kim Schelbert, Illustration Tino Küng

Neu: Geschäftsbericht 2020 digital erhalten

Aufgrund wachsender Nachfrage bieten wir unseren stimmberechtigten Mitgliedern neu an, anstelle des gedruckten Geschäftsberichts eine digitale PDF-Version zu erhalten. Möchten Sie auf digital umstellen?

1. Klicken Sie auf unserer Webseite abl.ch oben rechts auf den Bereich LOGIN meine.abl.ch.
2. Loggen Sie sich mit Ihrer Mitgliednummer (bei der Adressanschrift auf dem Umschlag dieses Hefts zu finden) und Ihrem Kennwort ein. Haben Sie Ihr Kennwort vergessen? Dann fordern Sie mit dem Klick auf den Link «Kennwort vergessen» ein neues an. Oder haben Sie noch kein meine.abl.ch-Login? Dann klicken Sie rechts daneben auf den Link «Neu registrieren» und erfassen Sie Ihre Angaben.
3. Im Bereich «meine.abl.ch» hinterlegen Sie im unteren Seitenbereich unter «Einstellungen» Ihre E-Mail-Adresse und wählen das Häkchen «Ich möchte den abl-Geschäftsbericht nur noch elektronisch als PDF erhalten». Somit erhalten Sie nur noch Ihre Abstimmungsunterlagen für die GV per Briefpost.

Für die pünktliche Aufbereitung des Versands bitten wir Sie, diese Änderung bis zum 28. März 2021 vorzunehmen. Volljährige Mitglieder, die nicht aktiv tätig werden, erhalten den Geschäftsbericht weiterhin in Printform. Alle Geschäftsberichte sind online verfügbar unter abl.ch/jahresberichte. *red*

**Vision
Organisation
Inspiration**

3

«Co-Kreation gibt Denkanstösse und eröffnet neue Sichtweisen.»

Hrsg. Kooperation Industriestrasse Luzern
Mit 320 kleinformatigen Farbfotografien von
Anja Fonseca und Stefano Schröter



Publikation #3 der Kooperation Industriestrasse

Ein Leuchtturmprojekt verlangt nach einer innovativen Organisationsform. Das Konstrukt der Co-Kreation ist im genossenschaftlichen Wohnbau in Luzern ein Novum. In Publikation #3 der Kooperation berichten wir von den Chancen und Herausforderungen, teilen unsere Erfahrungen und Empfehlungen mit allen, die an dialogischen Bauprozessen und am gemeinnützigen Wohnungsbau interessiert sind. Wir möchten dazu inspirieren, neu und anders zu denken.

Erhältlich unter www.kooperation-industriestrasse.ch
print: CHF 15 | pdf: kostenlos



Auf grossem Fuss

Kunst und Bau – Die Porträts von René Odermatt haben lange genug in der Werkstatt und im Atelier verweilt und freuen sich bereits auf die Reise in den Himmelrich-3-Innenhof, wo sie im Frühling ankommen. Hierfür gilt es einige Vorkehrungen zu treffen, denn das Wichtigste fehlt ihnen noch: Schuhe oder in diesem Fall Metallfüsse. Wir haben dem Künstler beim Bohren und Einpassen der Füsse über die Schultern geschaut.

cw, Fotos Stefano Schröter

WIE UNSER GÜSEL FÜR WARME WOHLIGKEIT SORGT

Die Neubausiedlung an der oberen Bernstrasse orientiert sich an den Zielwerten der 2000-Watt-Gesellschaft. Deshalb wird umweltschonende Energie eingesetzt: Wie unter anderem aus verbranntem Abfall ein gemütliches Wohnklima entsteht.

Weil die Haustechnik an der oberen Bernstrasse der-einst CO₂-arm und effizient sein soll, wird die Neubausiedlung mit Energie aus dem ewl-Fernwärmenetz versorgt. Eine umweltschonende Technologie, die bereits bestehende Abwärme nutzt, die in diesem Fall bei der Stahlproduktion und Kehrlichtverbrennung entsteht. Mit der Abwärme werden die Wohnungen der Neubauten geheizt und deren Warmwasser aufbereitet. Von der Fernwärme können zukünftig schliesslich Haushalte aus dem ganzen Raum Littau-Reussbühl profitieren.

Ein Nebenprodukt der Industrie

Die Abwärme für das Fernwärmenetz entsteht ganz in der Nähe bei der Produktion von Stahl im Walzwerk der Swiss Steel AG in Emmen und bei der Verbrennung von Abfall in der Kehrlichtverbrennungsanlage Renergia in Perlen. Was wir wöchentlich im blauen Sack vor die Haustür tragen, bleibt weiterhin Teil einer Wertschöpfungskette: In einem gefüllten 35-Liter-Kehrlichtsack steckt ungefähr dieselbe Energie wie in 1.7 Liter Heizöl, nämlich 17 Kilowattstunden. Mit diesem Energiewert kann ein Tag lang ein Zimmer geheizt oder ein Vollbad in die Badewanne eingelassen werden. Ausserdem erweist die Weiterverwendung der Abwärme den guten Nebeneffekt, dass die Luft von wärmebedingten CO₂-Emissionen entlastet wird.

Wasser dient zum Wärmetransport

Mit der Nutzung der industriellen Abwärme wird zentral für eine ganze Region Fernwärme produziert. Und so funktioniert (vgl. Grafik): Mittels Abwärme wird Wasser erhitzt und zur neuen ewl-Wärmezentrale in Emmen geleitet. Die Wärmezentrale verteilt das 85 Grad Celsius heisse Wasser über ein gut isoliertes Rohrleitungsnetz

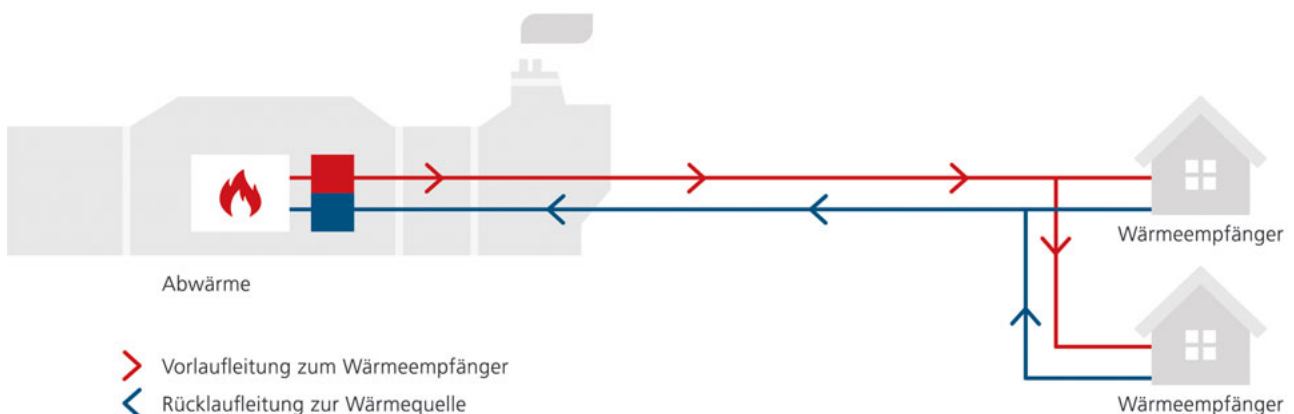
und transportiert es unterirdisch zu den Haushalten (Wärmepfänger). Dort wird dem Warmwasser über den Wärmetauscher die Wärme entzogen, ins Heizungsnetz eingespeist und fürs Heizen und Aufbereiten von Warmwasser verwendet. Das auf 55 Grad Celsius «abgekühlte» Wasser wird anschliessend über die «Rücklaufleitung» zur Fernwärmezentrale zurückgeführt. Der Kreislauf beginnt von vorne.

Netz noch nicht fertig ausgebaut

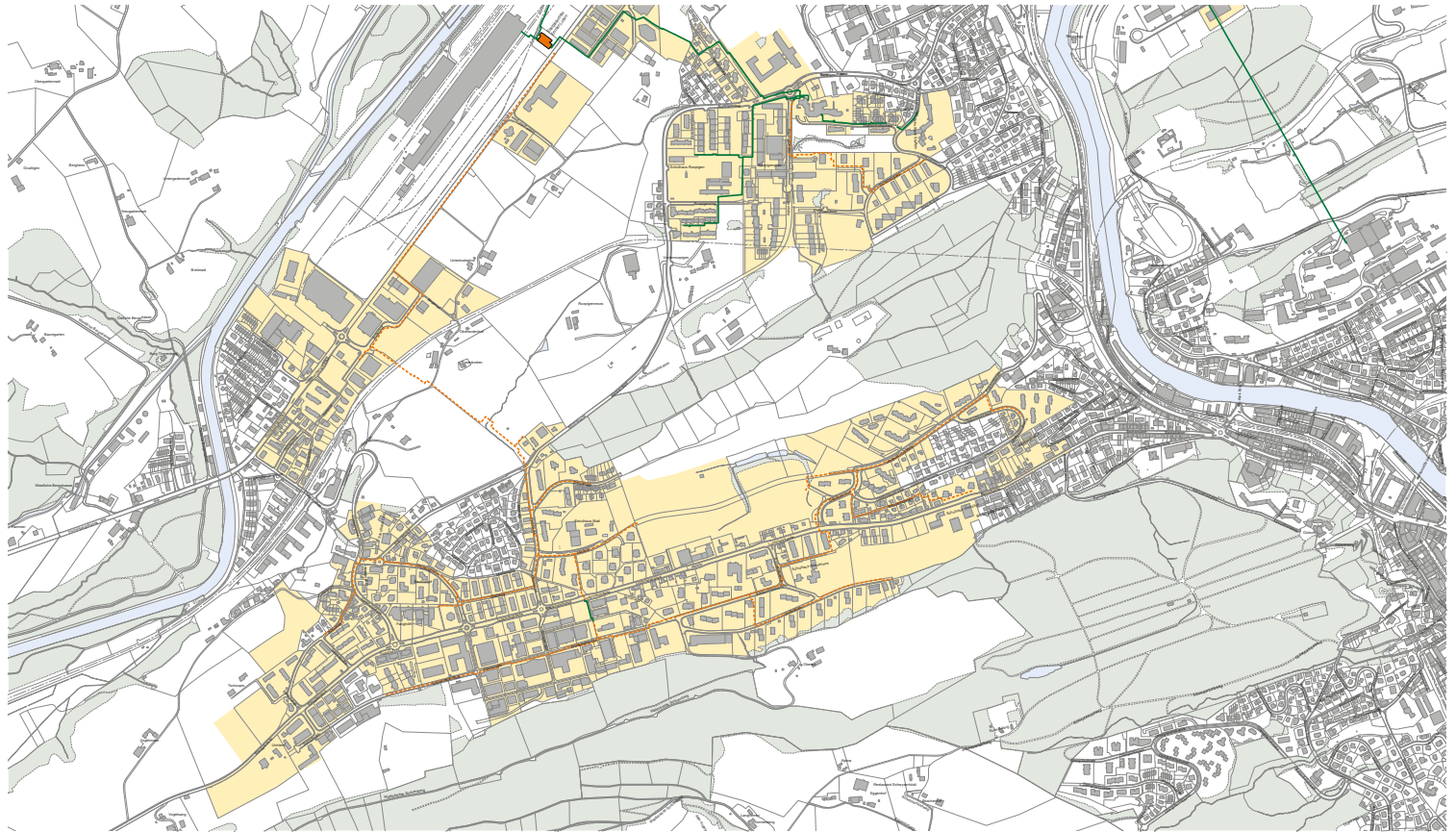
ewl baut ihr Fernwärmenetz laufend aus und verdichtet es (vgl. Karte). Für die neue Überbauung an der oberen Bernstrasse wird ewl eine rund 60 Meter lange Spülbohrung durchführen. Diese Spülbohrung ist wegen der starken Hanglage des Stollbergs notwendig. Mit dem Leitungsbau im Stadtteil Littau können im Endausbau bis 2'500 Wohnungen beheizt werden. Dies entspricht einer Menge von 20 Gigawattstunden oder 20 Millionen Kilowattstunden. Bereits mit regionaler Abwärme versorgt werden im Rontal die Gemeinden Root, Dierikon, Buchrain und Ebikon sowie Teile der Gemeinde Emmen.

Der Brennstoffmix machts aus

Wie ökologisch nachhaltig die Energie der Fernwärme ist, entscheidet der sogenannte Brennstoffmix. Fernwärme kann ihre Abwärme aus verschiedenen Prozessen beziehen. Abwärme aus «nach dem Stand der Technik nicht vermeidbaren Wärmeverlusten» rechnet das Bundesamt für Energie als erneuerbare Energiequelle. Es wird also unterschieden zwischen erneuerbaren und nichterneuerbaren Energien: Während Kehrlicht- oder Holzverbrennung als erneuerbar eingestuft sind, gilt Abwärme aus Erdgas als nichterneuerbar.



So funktioniert der Kreislauf der Fernwärme.



Das ewl-Fernwärmenetz Emmen–Luzern an der Bernstrasse und im Littauerboden: geplantes Versorgungsgebiet (gelb), geplantes Leitungsnetz (rot), bereits verlegte Leitungen (grün).

Die Nachhaltigkeit des Brennstoffmix basiert somit auf einer gesetzlich festgelegten Ökobilanzbetrachtung. Im Jahr 2019 setzte sich die Abwärme für die ewl-Fernwärme wie folgt zusammen: 93,7 Prozent KVA Perlen, 3,7 Prozent Swiss Steel und 2,7 Prozent Erdgas. Erdgas wird lediglich für die Spitzenabdeckung, etwa an sehr kalten Tagen, eingesetzt, der Löwenanteil wird aus der Kehrlichtverbrennungsanlage in Perlen bezogen. So sorgt, was möglichst schnell losgeworden werden will, etwas später für die wohlig warme Dusche nach dem Winterspaziergang in der Kälte. Zumindest gilt das für die zukünftigen Mieterinnen und Mieter an der oberen Bernstrasse.

Kim Schelbert, Grafik zVg ewl

Interessiert an mehr?

Ein aufschlussreiches Video von ewl erklärt Fernwärme in der Online-Version dieses Artikels auf unserer Webseite unter abl.ch/fernwaerme. Oder wollen Sie den Newsletter zur oberen Bernstrasse abonnieren? Dann tragen Sie sich unter abl.ch/bernstrasse ein und wir halten Sie auf dem Laufenden über das Kooperationsprojekt mit der Baugenossenschaft Matt, bei dem bis 2023 80 neue abl-Wohnungen entstehen.

So funktioniert mit dem guten Klima

Verbessern Sie das Raumklima in Ihrer Wohnung, schonen Sie das Portemonnaie und die Umwelt mit unseren Tipps:

Heizkörper frei lassen

Die Luft kann optimal zirkulieren, wenn keine Möbel oder Vorhänge den Heizkörper verdecken.

Richtig lüften

Drei- bis fünfmal täglich während fünf bis maximal zehn Minuten Stosslüften (Durchzug). Dabei Fenster weit öffnen, um den kompletten Luftaustausch zu beschleunigen. Im Winter sollten die Fenster nicht gekippt werden: Dauerlüften lässt stetig Wärme entweichen und kühlt die Wände aus.

Räume angemessen heizen

EnergieSchweiz empfiehlt folgende Richtwerte für die Temperaturen in der Wohnung: 23 Grad im Badezimmer (= Position 4 am Thermostatventil), 20 Grad im Wohn-/Aufenthaltsbereich (= Pos. 3), 17 Grad im Schlafzimmer/Flur (= Pos. 2), Heizung in wenig genutzten Räumen oder beim Schlafen mit geöffnetem Fenster auf Position * des Thermostatventils stellen. Übrigens: Mit jedem Plusgrad Raumtemperatur erhöhen sich die Heizkosten um 6 Prozent. Ein möglichst bedarfsangepasstes Einstellen lohnt sich also.



Neues aus dem «Untergrund»

Obere Bernstrasse – Der Aushub des Projekts «Forever young» ist weit fortgeschritten, aktuell laufen Umleitungsarbeiten an der städtischen Kanalisation und die Baugrubensicherung. Die steilen Wände der immens grossen und tiefen Baugrube werden mit Spritzbeton befestigt. *bz, Fotos Stefano Schröter*



FERIEN IN GÄSTEWOHNUNGEN GENIESSEN

In eigener Sache – Die abl ist Mitglied des GäWoRing, einer Kooperation von Wohnbaugenossenschaften aus Deutschland und der Schweiz, die Ferienwohnungen in ihren Siedlungen anbieten. Mittlerweile sind im GäWoRing 26 Wohnbaugenossenschaften vertreten. abl-Mitglieder können zu günstigen Konditionen eine möblierte und bestens ausgestattete Gästewohnung in verschiedenen deutschen und Schweizer Städten buchen und Ferien geniessen. Die abl bietet je eine in der Tribsenstadt und im Himmelrich 2 an. Dieser magazin-Ausgabe ist die aktualisierte GäWoRing-Broschüre 2021 beigelegt. Weitere Informationen finden Sie auch auf diesen Webseiten: gaeworing.de und abl.ch/ferien. *bz, Karte zvg*

BUDGET 2021 – PLANEN MIT ZUVERSICHT

Die abl hat ein solides Fundament – steten Mitgliederzuwachs, nahezu vollvermietete Wohnungen und eine gute Kapitalbasis. Sie kann zuversichtlich planen.

Das Interesse an unserer Genossenschaft ist weiterhin gross. Die Anzahl der Mitglieder steigt kontinuierlich, Ende 2020 waren es rund 12'800 Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Unsere rund 2100 Wohnungen erfreuen sich grosser Beliebtheit: Der Leerstand liegt bei praktisch null, gekündigte Wohnungen finden sofort wieder Nachmieter. Die Kapitalbasis ist ebenfalls solide, was eine gute Grundlage für das Wachstum ist. Deshalb blicken wir zuversichtlich in die Zukunft, die weiterhin von unseren Bauprojekten geprägt sein wird.

Das Budget 2021 weist gegenüber dem Vorjahr ein paar Unterschiede auf: Der erwartete Mietertrag sinkt gegenüber der Jahresrechnung 2020 um zirka 2 Prozent. Dies ist hauptsächlich auf die generelle Mietzinssenkung von 3 Prozent im Herbst zurückzuführen, die sich auf die Budgets der kommenden Jahre auswirken wird. Weitere Mindereinnahmen verursachen die Rückbauten der Altbauwohnungen an der Bernstrasse, der Claridenstrasse und im Obermaihof. Die Ersatzneubauten sind voraussichtlich 2023 fertiggestellt.

Der Liegenschaftsaufwand erhöht sich um rund 2 Millionen Franken. Erneuerungen von Liftanlagen und Anpassungen von Geländern an moderne Sicher-

heitsstandards stehen in den abl-Siedlungen an. Ein weiterer Teil der Mehrkosten gründen in Machbarkeitsstudien, beispielsweise für die Entwicklung der Siedlungen Stollberghalde und Kanonenstrasse und in Ausgaben für Nachhaltigkeitskonzepte. Mit den eingesetzten Mitteln stellen wir langfristig sicher, dass unsere Siedlungen in einem guten Zustand bleiben.

Als «Vorinvestition» ist der höher budgetierte Personalaufwand zu verstehen. Eine Aufstockung unseres Personals ist wichtig, um die notwendigen Ressourcen für die laufenden Projekte in guter Qualität bereitzustellen und der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechnung zu tragen. So können wir eine professionelle Umsetzung und auch reibungslose Erstvermietung an der oberen Bernstrasse, im Himmelrich 3 und im Obermaihof gewährleisten. Bis 2023 entstehen rund 250 neue Wohnungen, die sich erst ab Bezug in der Jahresrechnung zeigen werden.

Der Blick auf das vergangene Geschäftsjahr stimmt uns trotz der Corona-Pandemie zuversichtlich. Wir sind aus heutiger Sicht in der Lage, die Zukunft zu meistern.

Daniela von Wyl, Leiterin Finanzen, ICT & Personal abl

	Budget 2021		Budget 2020
	CHF		CHF
Mietzinseinnahmen	35'167'500		35'857'400
Leerstand/Mietzinsverlust	-947'100		-538'000
Übriger Ertrag	467'900		331'000
Nettoerlös aus Leistungen	34'688'300		35'650'400
Aufwand Liegenschaften	-13'522'500	38%	-11'507'500
Personalaufwand	-5'361'500	15%	-4'897'000
Verwaltung	-1'112'800		-971'290
Kommunikation, Genossenschaftskultur	-831'200		-686'500
Fahrzeug- und Maschinenaufwand	-74'000		-74'000
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	13'786'300		17'514'110
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-7'695'000		-8'553'100
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6'091'300		8'961'010
Finanzergebnis	-4'430'200		-4'544'700
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	1'661'100		4'416'310
Steuern	-628'100		-736'000
Ausserordentlicher Aufwand	0		0
Jahresergebnis	1'033'000		3'680'310



Ein Teil des Kultz-Teams. Mittlerweile arbeiten rund 25 Menschen vorwiegend ehrenamtlich für kultz.ch.

Kulturhinweis

KULTZ.CH HAT EIN CROWDFUNDING GESTARTET

kultz.ch ist ein Zentralschweizer Online-Magazin für Kultur und Satire, das Anfang Februar 2021 im definitiven Layout lanciert wird. Hilf mit, die triste Medienwelt umzuwälzen, spende einen Beitrag deiner Wahl unter lokalhelden.ch/kultz und werde Kultz-Member.

kultz.ch ist ein neues Zentralschweizer Online-Magazin für Kultur und Satire, das Anfang Februar 2021 im definitiven Layout lanciert wird. Unser Slogan: «Mitten in die Presse». Wir setzen auf einen breiten Kulturbegriff und kämpfen gegen Gefälligkeitsjournalismus, spass-freies Spiessertum und kulturelle Kleinbürgerlichkeit.

Jetzt unterstützen

Momentan ist kultz.ch in der alles entscheidenden Phase. Ob das Projekt umgesetzt oder eingestellt wird, hängt von 33'333 Franken ab. Diesen Betrag müssen wir in den nächsten zwei Monaten sammeln, damit kultz.ch in der angedachten Form existieren kann. Das Crowdfundig-Projekt läuft bis 7. Februar 2021. Weitere Infos unter: lokalhelden.ch/kultz. Mit deiner Mithilfe ermöglichst du uns, im kulturellen Leben der Zentralschweiz neue Impulse zu setzen. Sei dies mit Reportagen über Themen, die von der Konkurrenz übersehen werden, Berichterstattungen mit Biss sowie Satire, die den Zentralschweizer Kuchen anheizt.

Finanziert durch Members

Wir glauben nicht an Paywalls und wollen unsere Inhalte nicht hinter solchen verstecken. kultz.ch kann also gratis konsumiert werden. Doch dieses System hat seinen Preis: Langfristig kann es nur dann aufrechterhalten werden, wenn wir über genügend Members verfügen, die uns mit einem Jahresbeitrag unterstützen. Als Kultz-Member finanzierst du nicht nur hochwertige Inhalte, sondern bist auch eine aufrechte Stüt-

ze der Zentralschweizer Medienlandschaft. Wenn dir diese oft zu langweilig ist, dann solltest du uns erst recht unterstützen.

Wir stecken dahinter

Hinter kultz.ch steht ein breit aufgestelltes Team aus Journalistinnen, Grafikern, Werbefachleuten, Kulturschaffenden. Unter anderen dabei sind Chlais Achermann, Jana Avanzini, Thomas Bolli, Roman Gibel, Anja Glover, Susanne Gmür, Nikola Gvozdic, Jara Helmi, Sara Hensler, Melanie Reber, Béla Rothenbühler, Anja Schulthess, Philipp Seiler, Michael Soukup, Christine Weber, Heinrich Weingartner, Jonas Wydler, Stefan Zihlmann und Ronnie Zumbühl.

Team Kultz, Foto zVg.

Kultz-Membership zu gewinnen

Die abl verlost drei Mitgliedschaften des Zentralschweizer Online-Magazins für Kultur und Satire kultz.ch. Schreiben Sie ein E-Mail oder eine Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Stichwort «kultz» an kultur@abl.ch oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern. Einsendeschluss: 28. Januar 2021

Die Gewinnerinnen der letzten Verlosung:
Pia Anderhub, Luzern; Heidi Jetzer, Luzern; Kerstin Peter, Kastanienbaum



Der Mai-Ausflug führt in die industrielle Vergangenheit des Littauerbodens.



Genossenschaftskultur

WANDERN MIT DER ABL

Das neue Wanderangebot für abl-Mitglieder hat Anklang gefunden und wird fortgesetzt. Im kommenden Halbjahr finden abwechslungsreiche Ausflüge statt: etwa in die industrielle Vergangenheit von Emmenbrücke oder auf den Salistock bei Engelberg.

Auch in diesem Jahr bieten Edith Hausmann und Hansruedi Hitz abwechslungsweise monatliche Wanderungen für abl-Genosschafterinnen und -Genosschafter an. Bei den Wanderungen mit Edith steht das Wandern im Vordergrund: Die Wanderausflüge ins Grüne sind ganztägig – mit einem Picknick unterwegs. Die nachmittäglichen Expeditionen in die Agglomeration von Luzern mit Hansruedi sind Stadt-Land-Wanderungen, starten im Zentrum und enden in der Agglomeration. Unterwegs gibts Infos zu Interessantem am Wegrand. Die Organisation soll möglichst unkompliziert sein. Interessierte melden sich per E-Mail

bei folgender Adresse:

wandern.mit.abl@gmail.com oder per Telefon:

Edith: 079 258 52 67; Hansruedi: 041 420 27 46

bei der verantwortlichen Person an, damit Edith oder Hansruedi wissen, wie viele mitkommen.

Details folgen mit der jeweiligen Ausschreibung. Bei schlechtem Wetter werden die Wanderungen mit Edith auf das Ersatzdatum verschoben. Hansruedis Expeditionen in die Agglomeration hingegen werden ersatzlos abgesagt, allerdings nur, wenn es Katzen hagelt.

Edith Hausmann und Hansruedi Hitz, Fotos Stefano Schröter

Wanderprogramm fürs erste Halbjahr 2021

MI 20.1.2021 14 Uhr Torbogen	Tour des Architectes mit Hansruedi Von Armin Meili über Jean Nouvel bis Alvar Aalto. Zweistündige Stadtwanderung via Schönbühl und Hirtenhof.
MI 17.2.2021 (Ersatzdatum: 24.2.2021)	Winterwanderung mit Edith Muri – Bremgarten, 3½ Stunden, einfache Wanderung.
MI 24.3.2021 14 Uhr Torbogen	Expedition auf den Schwendelberg mit Hansruedi Patchwork-Agglomeration zwischen Luzern, Kriens und Horw. 3 Stunden, zuerst flach, dann recht steil.
DO 22.4.2021 (Ersatzdatum: 29.4.2021)	Frühlingswanderung mit Edith Stansstad–Renggpas–Hergiswil, 3 Stunden, leichte Bergwanderung.
MI 19.5.2021 14 Uhr Torbogen	Expedition auf den Littauerboden mit Hansruedi Die industrielle Vergangenheit in Emmenbrücke. 2½ Stunden, Flusswanderung entlang Reuss und Kleiner Emme.
FR 11.6.2021 (Ersatzdatum: 18.6.2021)	Sommerwanderung mit Edith Grafenort–Salistock, 4 Stunden, leichte Bergwanderung.

Programmänderungen vorbehalten.

Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens Mittwoch, 20. Januar 2021, 16.30 Uhr online unter meine.abl.ch eingereicht werden. Die für das Log-in benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

Benachrichtigung per E-Mail

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

Per 1. März 2021

- 1 2.5-Zimmer-Dachwohnung – Weinberglistrasse 22, Luzern
3. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 65 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'377 plus CHF 160 NK, ohne Lift
- 2 4-Zimmer-Wohnung – Maihofmatte 12, Luzern
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 75 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'290 plus CHF 180 NK, ohne Lift mit Sitzplatz

Per 1. April 2021

- 3 2-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 26, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 44 m²
monatlicher Mietzins CHF 858 plus CHF 130 NK, ohne Lift
- 4 3-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 9, Luzern
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 60 m²
monatlicher Mietzins CHF 663 plus CHF 200 NK, ohne Lift
befristeter Mietvertrag bis 30.9.2022
- 5 3-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 17, Luzern
3. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 58 m²
monatlicher Mietzins CHF 819 plus CHF 170 NK, ohne Lift
- 6 3-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 23, Luzern
6. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 65 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'059 plus CHF 170 NK, inkl. Lift
- 7 3-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 28, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 67 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'329 plus CHF 160 NK, ohne Lift
- 8 3-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 37, Luzern
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 74 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'367 plus CHF 150 NK, ohne Lift
Bezug früher möglich
- 9 3.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 21, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'513 plus CHF 170 NK, ohne Lift
Bezug früher möglich
- 10 4.5-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 22, Luzern
3. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 87 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'210 plus CHF 200 NK, inkl. Lift

Per 1. April 2021

- 11** 4.5-Zimmer-Wohnung – Schachenweidstrasse 40, Ebikon
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 104 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'489 plus CHF 230 NK, inkl. Lift
zusätzliche Nasszelle
- 12** 4.5-Zimmer-Wohnung – Mittlerhusweg 13, Kriens
2. Obergeschoss West, Netto-Wohnfläche ca. 100 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'646 plus CHF 200 NK, inkl. Lift
zusätzliche Nasszelle

Per 1. Mai 2021

- 13** 2.5-Zimmer-Dachwohnung – Bleicherstrasse 17, Luzern
6. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 78 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'643 plus CHF 210 NK, inkl. Lift
grosse Terrasse, eigener Wasch- und Trocknerturm
Bezug früher möglich
- 14** 3-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 15, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 54 m²
monatlicher Mietzins CHF 796 plus CHF 170 NK, ohne Lift
- 15** 3-Zimmer-Wohnung – Studhaldenstrasse 20, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 67 m²
monatlicher Mietzins CHF 913 plus CHF 180 NK, ohne Lift
neu sanierte Küche
- 16** 3.5-Zimmer-Wohnung – Neuweg 23, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 80 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'298 plus CHF 170 NK, inkl. Lift



WO IST IHR KRAFTORT?

In eigener Sache – Welchen Ort bezeichnen Sie als Ihren Kraftort in diesen turbulenten Zeiten? Wo erholen Sie sich, wo tanken Sie Energie, was spendet Ihnen Kraft, wo erfahren Sie Glück? Im abl-Geschäftsbericht 2020 zeigen wir entsprechende Orte. Teilen Sie uns Ihren

Kraftort bis 20. Februar 2021 mit (kultur@abl.ch oder Postkarte an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundessrasse 16, 6003 Luzern). Ihre Kraftorte inspirieren unsere Fotografin, das Titelbild des Geschäftsberichts entsprechend zu gestalten. *ks*

Agenda

MI 20.1.2021 14 Uhr Torbogen	Wandern mit der abl – Tour des Architectes mit Hansruedi Von Armin Meili über Jean Nouvel bis Alvar Aalto. Zweistündige Stadtwanderung via Schönbühl und Hirtenhof. Anmeldung bei Hansruedi per E-Mail: wandern.mit.abl@gmail.com oder Tel. 041 420 27 46.
MI 17.2.2021 (Ersatzdatum: 24.2.2021)	Wandern mit der abl – Winterwanderung mit Edith Muri – Bremgarten, 3½ Stunden, einfache Wanderung. Anmeldung bei Edith per E-Mail: wandern.mit.abl@gmail.com oder Tel. 079 258 52 67.
Bis DO 11.3.2021	Frist Mitgliederanträge Generalversammlung 2021 Einreichen zuhanded Marlies Egger Andermatt, Präsidentin, E-Mail: m.egger_andermatt@abl.ch oder «Antrag Generalversammlung», allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern.
DO 22.4 bis DO 13.5.2021	Abstimmungszeitraum Generalversammlung 2021 Schriftliche Abstimmung und Wahlen.
MO 17.5.2021	Restversammlung zur Generalversammlung 2021 Teilnahme nur für Mitglieder des abl-Vorstands, der Geschäfts- prüfungskommission und der Geschäftsleitung.

Familiäres

Lene Zopfi und Andreas Kaufmann, Anna-Neumann-Gasse 6, freuen sich über die Geburt ihrer Zwillinge Lotta Elisabeth und Mads Olav. Herzliche Gratulation!
Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter sind in den vergangenen Wochen verstorben: Eugen Künzli, vormals Himmelrichstrasse 15, im 100. Lebensjahr Gertrude Lustenberger, Spannortstrasse 10, im 82. Lebensjahr Lea Grüter, vormals Narzissenweg 4, im 92. Lebensjahr Elsa Sauseng, Gebeneggweg 14, im 79. Lebensjahr Luciano Assirati, Maihofmatte 12, im 77. Lebensjahr Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

Depositenkasse

Verzinsung langfristige Anlagen	Laufzeit	Zinssatz
	2 Jahre	0.250 %
	3 Jahre	0.250 %
	4 Jahre	0.500 %
	5 Jahre	0.750 %
	6 Jahre	1.000 %
	7 Jahre	1.000 %
	8 Jahre	1.000 %
Kurzfristige Anlagen werden zu 0.100 % verzinst.		

JANUARLOCH 2021



Januarloch? Fehlanzeige. Da bediente sich schon früher wer ... *Illustration und Text Tino Küng*

abl[®]magazin

IMPRESSUM

Herausgeberin

allgemeine baugenossenschaft luzern abl
Bundesstrasse 16
6003 Luzern
abl.ch
info@abl.ch
041 227 29 29

Redaktion

Gruppe Kommunikation abl

Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk),
Kim Schelbert (ks), Benno Zraggen (bz)

Weitere Textbeiträge von

Marlise Egger Andermatt (abl), Edith Hausmann,
Hansruedi Hitz, Team Kultz, Daniela von Wyl (abl),
Chantal Wartenweiler (cv, abl)

Schalteröffnungszeiten

MO–DO 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr
FR 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

Sozialberatung

sozialberatung@abl.ch
041 227 29 37

Depositenkasse

depositenkasse@abl.ch
041 227 29 39

Gestaltung

Tino Küng

Druck

UD Medien, Luzern

Auflage

7'500 Exemplare



Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 29. Januar 2021